ZUR PERSON ADOLF HITLER UND DER WELTANSCHAUUNG DES NATIONALSOZIALISMUS

ZUM DRITTEN REICH ALLGEMEIN

Seit seiner Wiederherstellung 1871 war das Deutsche Reich als erfolgreicher Volksstaat und mächtige Wirtschaftsmacht das Haupthindernis in den Planungen der internationalen jüdischen Hochfinanz zur Herbeiführung der Eine-Welt-Herrschaft, wofür seit damals als unbedingte Voraussetzung die Auflösung sämtlicher souveränen Nationalstaaten und die Vermischung der europäischen Völker zu einer „eurasisch-negroiden Mischrasse“ groß-zionistisches Programm ist. Unter Ausnutzung des Neides und der Machtgelüste seiner Nachbarn wurden zur Zerschlagung des Deutschen Reichs die Weltkriege im 20. Jahrhundert inszeniert, wobei mit dem Diktat von Versailles – und der damit verbundenen unverhältnismäßigen sowie unrechtmäßigen Ausplünderung und Demütigung des deutschen Volkes – ganz gezielt die Lunte für den Zweiten Weltkrieg gelegt wurde.

Um das Reich endgültig zerschlagen zu können, benötigte das jüdische Finanzestablishment eine starke nationale Führungspersönlichkeit in Deutschland. Es gibt daher Gerüchte, daß das internationale Judentum den Aufstieg von *Hitler’s* NSDAP und den Aufbau seiner SA mit vielen Millionen Dollar über die *Warburg*-Bank förderte. Der Zweite Weltkrieg sollte planmäßig aus dem Ersten hervorgehen. Unsere neueren Recherchen haben jedoch ergeben, daß die ganze „Warburg-Story“ eine große Lüge ist, daß es sich bei dem Bericht des sogenannten *Sidney P. Warburg* um eine Fälschung handelt und daß diese Person sogar niemals existiert hat. Auch wenn *Adolf Hitler* im Rahmen des großzionistischen Konzepts instrumentalisiert und benutzt worden ist bzw. wäre, steht nach unserer Überzeugung jedoch zweifellos fest, daß *Hitler* keine seiner Entscheidungen und schon gar nicht sich selbst hat kaufen lassen. *Hitler* hat das Geld, das man ihm gewiß von verschiedenen Seiten – auch seitens mehrerer Industriekonzerne – anbot, genommen, ohne jedoch dafür Bedingungen einzugehen.

Die Regierung durch *Adolf Hitler* war zustande gekommen durch große Wahlerfolge in der Weimarer Republik und einer Koalitionsvereinbarung mit der Deutschnationalen Volkspartei. Auch dem Ermächtigungsgesetz, das dieser Regierungsgründung bald folgte, lag die Zustimmung der meisten Reichstagsparteien mit Ausnahme der SPD und der seinerzeit allerdings verbotenen KPD zugrunde. Zu der Zeit von *Adolf Hitler’s* Regierungsübernahme wurde von allen Seiten immer wieder betont, daß es noch niemals eine so unblutige Revolution gegeben habe wie 1933. Das Ermächtigungsgesetz sollte die damalige Reichsregierung bevollmächtigen, jenseits alles parlamentarischen Diskussionsgeschwätzes tatkräftig zu handeln, insbesondere auch, um die große Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Weil *Adolf Hitler’s* Regierung in vielen Bereichen in kurzer Zeit die Verhältnisse für das Deutsche Volk entscheidend verbesserte und die Arbeitslosigkeit schnell beseitigte, wurde die Zustimmung für ihn immer größer. Bereits bei der Saarabstimmung 1935, die unter internationaler Überwachung verlief, stimmten über 90% der Deutschen im Saargebiet für *Adolf Hitler*.

Hitler’s Leistungen zur Beseitigung von Not und Elend im deutschen Volk und zum Wiederaufbau des Reiches sind nicht nur aus Sicht der damaligen Zeit als großartig zu bewerten. *Hitler* hat den **Klassenkampf durch den Gedanken der Volksgemein-**

schaft überwunden, das deutsche Volk vor dem vorzeitigen Abdriften in Dekadenz und Selbstauflösung bewahrt und ihm den Glauben an sich selbst wiedergegeben. Ebenso ist es *Hitler's* Verdienst, daß er den Deutschen den von jüdischer Seite geäußerten Vernichtungswillen gegenüber unserem Volk und unserer Kultur bewußt gemacht hat.

In der nationalsozialistischen Weltanschauung finden sich neben der Idee der Volksgemeinschaft auch in Ansätzen kultur-historische Bezüge, welche z.B. in der Verwendung der germanischen Runen, der Symbole der Schwarzen Sonne und der Swastika (Hakenkreuz) ihren Ausdruck finden. Obwohl Anfang der Dreißigerjahre die Atlantisforschung schon relativ weit fortgeschritten war, kam sie im Dritten Reich allmählich zum Erliegen, da der damalige Erkenntnisstand um Atlantis den Nationalsozialisten letztlich doch nicht in ihr Konzept von der germanischen Volksgemeinschaft paßte, was dazu führte, daß sich der kultur-historische Bezug des Nationalsozialismus mehr oder weniger auf germanische Folklore und oberflächliche Germanentümelei erstreckte.

Die offizielle Berichterstattung der Nachkriegszeit über das Dritte Reich reduziert sich auf eine Serie von Verbrechen, die 1933 mit dem Boykott jüdischer Geschäfte begonnen haben soll. Doch unabhängige und gewissenhafte Historiker sind sich heute darüber weltweit im klaren, daß die deutsche Geschichte und auch die Person *Adolf Hitler* in der Geschichtsschreibung von Grund auf neu bewertet werden müssen. Wer auch nur eingewisses Maß an Geschichtskenntnis besitzt, kann nicht bestreiten, daß ***Hitler*** **ein von den Massen verehrter Führer des deutschen Volkes** war, der auf Massenveranstaltungen ohne jeglichen Schutz aufrecht in seinem Auto stehend sich dem in den Straßen jubelnden Volk hautnah präsentieren konnte.

Bezüglich ihres Vorhabens, den Einfluß des Judentums drastisch einzuschränken, haben die Nationalsozialisten von vornherein mit offenen Karten gespielt, schon im Parteiprogramm der NSDAP von 1920 konnte jeder, der diese Partei wählte, erfahren, daß über deutsche Angelegenheiten nur deutsche Volksgenossen zu bestimmen hätten und daß daher Juden aus dem Verlagswesen, aus der Presse und politischen Einflußstellungen entfernt werden sollten. Insbesondere die jüdischen Frontsoldaten des Ersten Weltkriegs waren praktisch von jeder Verfolgung ausgenommen. Daß sich die Spannungen zwischen Juden und Deutschen immer mehr verschärften, lag vor allem an der **Kriegserklärung des Weltjudentums gegen das deutsche Volk am 24. März 1933** mit der nachfolgenden massiven wirtschaftlichen und finanziellen Boykottierung des deutschen Reichs sowie an der ständig zunehmenden Kriegshetze jüdischer Organisationen, insbesondere in Amerika.

Dieser jüdische Boykott hat der deutschen Volkswirtschaft damals einen erheblichen Schaden von über 160 Millionen Reichsmark zugefügt, nach heutigem Wert deutlich mehr als das zehnfache in Euro. Dieser Schaden war um so größer, da am Ende des Ersten Weltkrieges dem deutschen Volk alle Gold- und Devisenguthaben geraubt wurden und in der Inflations- und Weltwirtschaftskrisenzeit und wegen der überhöhten und ungerechten Reparationszahlungen keinerlei Devisenvorräte aufgebaut werden konnten. Das heißt, daß dieser Boykott an den Lebensnerv der Deutschen ging. Da der Boykottaufruf des Weltjudentums nach mehreren Protesten der Reichsregierung nicht widerrufen wurde, beantwortete das deutsche Reich als Reaktion diesen Wirtschafts-

boykott am 1.4.1933 mit einem Boykott der jüdischen Geschäfte von 10.00 bis 13.00 Uhr (nur in dieser Zeit standen SA-Leute vor jüdischen Geschäften!) und dem Aufruf an das deutsche Volk, in jüdischen Geschäften nicht mehr zu kaufen – was ja wohl nur rechtens war.

Bereits im gleichen Jahr erfolgte durch *Untermeyer* als Präsident der *World Jewish Economic Federation* die zweite Kriegserklärung mit einem Aufruf zum *„Heiligen Krieg gegen Deutschland“*, am 5.8.1933 in einem Radiovortrag und am 7.8.1933 in der *New York Times*. Am 8.9.1933 kam eine weitere Kriegserklärung durch den Präsidenten der *Jewish Agency*, *Chaim Weizmann.* Zahlreiche weitere jüdische Kriegserklärungen werden in dem Buch *„Jüdische Kriegserklärungen“* von *H. Stern,* München 1999, zitiert (siehe Prof. Dr. Helmut Schröcke, *Kriegsursachen – Kriegsschuld*, S. 77).

Die Reichskristallnacht, da sind sich unabhängige Geschichtsforscher heute sicher, war vom jüdisch-freimaurerischen Establishment gezielt geplant und organisiert worden. In dem Buch „Feuerzeichen“, das im Grabert-Verlag erschien, hat die Autorin *Ingrid Weckert* in einer gründlichen historischen Untersuchung klar nachgewiesen, daß zahlreiche jüdische Einflußagenten in Deutschland die Dummköpfigkeit einiger inzwischen weitgehend einsatzloser SA-Leute aufgeputscht hatten. Die Führungsebenen der Nationalsozialisten wurden durch die Ereignisse völlig überrascht und es steht fest, daß die führenden Männer des Dritten Reichs, insbesondere *Adolf Hitler, Heinrich Himmler, Joseph Goebbels* und die oberste SA-Führung, gleich nachdem sie von den antijüdischen Krawallen erfuhren, sofort und mit Nachdruck weitere Krawalle und Gewalttätigkeiten untersagt haben.

Selbstverständlich kann nicht bestritten werden, daß es im Dritten Reich vor dem Hintergrund des sich immer mehr verschärfenden Krieges in Deutschland auch zu verstärkten Aggressionen gegen die jüdische Bevölkerung gekommen ist. Tatsache ist, daß im Einflußbereich des Deutschen Reichs Juden verfolgt und in Arbeitslager gesteckt wurden – was verschärft geschah, nachdem *Hitler's* Versuch, die deutschen Juden in Absprache mit führenden Zionistischen Vereinigungen in Palästina anzusiedeln, durch anglo-amerikanische Einflußnahme vereitelt wurde. Es ist auch nicht abzustreiten, daß in diesen Arbeitslagern gegen Ende des Krieges teils unmenschliche Verhältnisse herrschten, wo viele durch Zwangsarbeit, Mangelernährung, Seuchen und nur sehr vereinzelt durch gewalttätige Übergriffe ums Leben gekommen sind.

(Anmerkung: Hierbei gilt es immer zu bedenken, daß die Verhältnisse in den Konzentrationslagern während der ersten Kriegsjahre, abgesehen von einigen Epidemien, in Relation zu Kriegsgefangenen- und Arbeitslagern in anderen Ländern außergewöhnlich gut waren, z.B. gab es im KL Auschwitz ein Theater, ein Freibad und sogar eine jüdische Lagerprominenz. Gegen Ende des Krieges wurde es allerdings zunehmend härter, aber in vielen deutschen Großstädten mußte die deutsche Zivilbevölkerung noch wesentlich mehr Leid ertragen als die Juden in den KLs, ebenso die deutschen Soldaten an den Kriegsfronten und später lange Zeit in Kriegsgefangenschaft. Beim Blick auf all das Leid, das der Zweite Weltkrieg mit sich gebracht hat, muß man sich immer vor Augen halten, daß von einem Verschulden der Deutschen an Juden zu sprechen schon deswegen prinzipiell nicht angemessen ist, weil die Juden 1933 dem deutschen Volk von sich aus den Krieg erklärt haben – und nicht umgekehrt! – und die Juden die Hauptverursacher und größten Kriegstreiber des Ersten und Zweiten Welt-

kriegs waren. Und das ist doch wohl klar: Wenn man einem Volk den Krieg erklärt, dann muß man auch mit Verlusten rechnen!)

Die Zustände in den Konzentrationslagern und die Tatsache, daß dort unter harten Bedingungen auch eine gewisse Anzahl von Juden um's Leben gekommen ist und zur Vermeidung von Seuchen deren Leichen in Krematorien verbrannt wurden, das wird von keinem Revisionisten bestritten! – auch nicht, daß an der Ostfront einige zigtausend jüdische Kommissare und Partisanen erschossen worden sind. Aber auch hierzu gilt es sich zu vergegenwärtigen, daß in Rußland ca. 800.000 deutsche Soldaten durch Partisanen ermordet wurden, daß die jüdischen Kommissare die schlimmsten, unmenschlichsten Kriegsverbrecher der Kriegsgeschichte waren und daß diese nach Kriegsrecht erschossen worden sind.

Es ist heute aber durch zahlreiche gründliche Untersuchungen – unter anderem veranlaßt von *Ernst Zündel* gemeinsam mit *Fred Leuchter,* dem französischen Professor *Faurisson* und einer Gruppe Wissenschaftler um *Germar Rudolf* – eindeutig bewiesen, daß es im Einflußbereich des Deutschen Reiches eine planmäßige Ermordung in Gaskammern niemals gegeben hat!

Nach Schätzungen verschiedener unabhängiger internationaler Experten belaufen sich die realistischen Zahlen der im Einflußbereich des Deutschen Reichs zu Tode gekommenen Juden insgesamt auf ca. 150.000- 350.000 Tote. Diese sind durch Typhus- und Fleckfieberepidemien in den KLs und durch Zwangsarbeit bei Mangelernährung besonders in den Wirren der letzten Kriegsmonate ums Leben gekommen. Ebenso beinhalten diese Zahlen die Erschießungen von jüdischen Politkommissaren und Partisanen an der Ostfront aufgrund des Kommissarbefehls (den *Hitler* aber schon Anfang Mai 1942 zurückgezogen hatte, weil viele Generäle der Wehrmacht sich geweigert hatten, diesen auszuführen).

Selbst die Zahl von 250.000 im Einflußbereich des Deutschen Reichs ums Leben gekommenen Juden ist schon hochgegriffen, denn auch für diese Anzahl wird man wohl kaum ausreichend glaubwürdige Beweise heranführen können. Durch Vergasungen sind jedoch im Einflußbereich des Deutschen Reichs keine Juden, keine Sinti und Roma und auch keine anderen Menschen getötet worden! Gaskammern und Gaswagen entspringen der teuflischen Phantasie kranker Gehirne, die an der amerikanischen Ostküste und in London ihren Sitz haben. Wahrheitsgemäße Informationen zum Thema Holocaust können Sie über folgende Weltnetz- Adressen erhalten:
www.webcom.com/ezundel
www.lebensraum.org
www.zundelsite.org
www.vho.org
www.abbc.com/islam –
www.air-photo.com
www.codoh.com
www.abbc.com/aaargh
www.ihr.org
www.ety.com
www.ety.com/berlin/
www.zeitgeschichte.cjb.net

www.mythos-holocaust.cjb.net

(Anmerkung: Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen soll hier ausdrücklich klargestellt sein, daß es bei der Entlarvung der Holocaust-Vergasungslüge nicht um ein „hilfloses und unwürdiges Feilschen“ zur Senkung der Opferzahlen des angeblichen Holocaust geht, **sondern daß wir es hier in vollständigem Maße mit einer Lüge und zwar mit einer der ungeheuerlichsten Inszenierungen der Menschheitsgeschichte zu tun haben!** Da die Holocaust-Lüge die Grundfeste des globalen jüdisch-anglo-amerikanischen Ausbeutungssystems ist und für die Vollendung der Eine-Welt-Herrschaft unbedingt benötigt wird, werden heute in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich sowie auch in Australien, in Neuseeland und in Kanada Revisionisten verfolgt wie zur Zeit der Hexenverbrennung! In Deutschland läuft der Repressionsapparat gegen Revisionisten und patriotisch gesinnte Menschen mit geradezu teuflischen Methoden auf Hochtouren, wenn auch sonst alles den Bach hinunter geht. **Daß man den Revisionisten nichts anderes entgegenzusetzen hat als strengste Zensur und Bücherverbot, Einreiseverbot, Hetze und polizeistaatliche Unterdrückung, Verfolgung und langjährige Gefängnisstrafen, ist schon ein Beweis dafür, daß an der etablierten Holocaust-Version etwas verdammt faul sein muß, denn wenn sie wahr wäre, brauchte sie nicht so einen massiven Schutz durch die Staatsgewalt!**)

(Weitere Anmerkung: Die Anzahl Juden, die in diesem Krieg ums Leben gekommen sind, und das Leid, daß diese Opferrollen-Spezialisten selbstverschuldet erlitten haben, ist lächerlich wenig dagegen, was dem deutschen Volk angetan wurde. Ohne die jüdischen Verbrechen im 20. Jahrhundert könnten die Deutschen heute ein Volk von über 120 Millionen sein, in der BRD sind heute jedoch gerade mal 70 Millionen Deutsche zu zählen. Diese fehlenden 50 Millionen Deutschen, plus die durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg und den harten Folgejahren [durch Hunger, Vertreibung usw.] meist grausam zu Tode gekommenen insgesamt ca. 20 Millionen Deutschen sind dem Judentum anzukreiden. Auch wenn dies wie billige polnische Rechnerei klingt, muß es den Menschen einmal vor Augen geführt werden!)

Hitler hat auch nicht den Zweiten Weltkrieg vom Zaun gebrochen und er hat auch nicht irgendein Land grundlos militärisch angegriffen, sondern der Zweite Weltkrieg war ein von langer Hand geplantes Szenario jüdisch-freimaurerischer Hintergrundkräfte, um Deutschland endgültig in die Knie zu zwingen und die Gründung eines Staates Israel in Palästina zu erreichen. Außerdem sollte durch diesen Krieg der russische Einflußbereich nach Westen ausgedehnt und eine größtmögliche Bildung von Bündnisblöcken im Osten und Westen erzielt werden.

> *„Das unverzeihliche Verbrechen Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg war der Versuch, seine Wirtschaftskraft aus dem Welthandelssystem herauszulösen und ein eigenes Austauschsystem zu schaffen, bei dem die Weltfinanz nicht mehr mitverdienen konnte.“*
>
> Winston Churchill (in seinen Memoiren)

Hitler's Polenfeldzug war kein Überfall auf ein unschuldiges, wehrloses Land, sondern eine dringende Notwendigkeit, die völkerrechtlich vollkommen korrekt war, weil die

Polen in der für sie allseits bekannten, einzigartig unverschämten und anmaßenden Manier mit Rückendeckung Großbritanniens und Frankreichs das Deutsche Reich bis aufs Äußerste provozierten und schwerste Verbrechen an Deutschen begingen. Der Weltöffentlichkeit wird bis heute verschwiegen, daß die Polen der deutschen Minderheit in Polen größtes Leid angetan haben, daß sie in den Monaten vor Beginn des Kriegs in die grenznahen Gebiete mit bewaffneten Horden einfielen, dort raubten, viele Menschen entführten und mordeten, in niederträchtigster haßerfüllter Weise gegen die Deutschen hetzten und insgesamt schon ca. 15.000 wehrlose deutsche Zivilisten martialisch massakriert hatten, bevor *Hitler* militärisch endlich reagiert hat (siehe *Dokumente polnischer Grausamkeiten*, 1995, Arndt-Verlag, ISBN 3-88741-178-1).

Wenn man *Hitler* bezüglich des Polenfeldzugs einen Vorwurf machen kann, dann höchstens den, daß er mit den Polen viel zu sanft umgegangen ist.

„Auf den 31.8.1939 fallen eine Reihe von Ereignissen, die hingereicht hätten, um von einem völkerrechtlich eindeutig durch Polen gegebenen Kriegsgrund zu sprechen, von der Generalmobilmachung gar nicht zu reden, die gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung war – die Polen planten einen sofortigen „Marsch nach Berlin“ (D. Hoggan 1976, S. 426). ***So gesehen war der deutsche Einmarsch nicht einmal mehr ein Präventivkrieg, sondern nur noch eine Maßnahme der Selbstverteidigung.***

Am 31.8.1939 wurden der Eisenbahnverkehr nach Ostpreußen durch die Sprengung der Dirschauer Brücke durch Polen unterbrochen, Beuthen von polnischer Artillerie unter Feuer genommen, die Schleswig-Holstein, ein deutsches Linienschiff, von der widerrechtlich durch Polen zur Festung ausgebauten Westerplatte am Danziger Hafen aus beschossen und der deutsche Generalkonsul in Krakau ermordet, ***was allein für sich bereits ein völkerrechtlich anerkannter Kriegsgrund war****.“*

Prof. Dr. Helmut Schröcke,
Kriegsursachen – Kriegsschuld, S. 117

Bereits im Oktober 1939 wurde zwischen der UDSSR, England und Frankreich ein Geheimabkommen zur gemeinsamen Kriegsführung gegen Deutschland abgeschlossen, worin für Frühjahr 1940 etwa gleichzeitige Offensiven an der Nordfront in Skandinavien, im Westen in Frankreich, Belgien und Holland und an der Ostfront von der Sowjetunion vorgesehen waren. Der Offensive in Skandinavien am 8./9.1940 kam die deutsche Gegenoffensive zum Teil nur um Stunden zuvor. Der für den 15.5.1940 geplanten Offensive im Westen kamen die Deutschen am 10.5. um knapp fünf Tage zuvor, woraufhin die am 15.6.1940 geplante russische Offensive von dem erstaunten Stalin um ein Jahr verschoben wurde (siehe Schröcke 2001, S. 161f).

Daß *Hitler* einen Krieg, geschweige denn eine Welteroberung plante, das widerlegt schon allein die Munitionsstatistik des Dritten Reichs. Die russische Spionage berichtete *Stalin* im Juli 1939, daß Deutschland nicht auf einen Krieg vorbereitet sei. Im Falle eines deutschen Angriffs auf Polen würde dessen Vorrat an Flugbomben am 10. Kriegstag aufgebraucht sein (Viktor Suworow, *Der Tag-M*, 1994, Klett-Cotta-Verlag, ISBN 3-608-91676-8, S. 89). Laut dem für seine soliden Recherchen bekannten russischen Historiker *Viktor Suworow* wurde die deutsche Wirtschaft erst im Januar 1942 auf die Erfordernisse des Krieges umgestellt. Im Oktober 1941 hatte die Deutsche

Wehrmacht in erbitterten Kämpfen mit der Roten Armee 561.000 75mm-Granaten verbraucht, die deutsche Industrie aber nur 76.000 produziert. Im Dezember 1941 bestand das Verhältnis von 494.000 verschossenen zu nur 18.000 von der Industrie neu produzierten Granaten (Suworow 1994, S. 89). Weitere katastrophale Munitionsbevorratung der Wehrmacht mit Pistolenmunition, leichte und schwere Granatwerfer und Artillerie aller Kaliber (Suworow, S. 86-90). Ohne die von der Wehrmacht erbeuteten russischen Munitions- und Waffenvorräte direkt hinter der russischen Grenze wäre der deutsche Angriff spätestens nach 6 Wochen in einer bösen Niederlage geendet.

Unter unabhängigen Historikern ist schon lange bekannt, daß sich die Sache mit *Hitler's* Rußlandfeldzug völlig anders verhalten hat, als sie allgemein dargestellt wird. *Viktor Suworow* berichtet, daß *Stalin* schon seit dem 18. Parteikongreß 1938 verstärkte Kriegsvorbereitungen getroffen hatte und daß am 19.8.1939 in einer Sitzung des Politbüros, unter Vorsitz *Stalins*, der Beschluß zur „großen Befreiung Europas" gefaßt wurde (V. Suworow 1994, S. 74f u. 1989, S. 62). *Stalin's* Kriegsvorbereitungen mündeten in der Ausarbeitung eines terminlich bis in alle Einzelheiten detaillierten Planes zur Mobilmachung und zum Aufmarsch der Truppen an den Westgrenzen der Sowjetunion, an dessen Ende Grenzüberschreitung und Krieg vorgesehen waren.

In *Stalin's* Plan war alles bedacht, nur eine rechtzeitige Gegenreaktion nicht. Denn als sich die Rote Armee mit fünf Millionen Soldaten, 24.000 Panzern, Tausenden Flugzeugen usw. in den letzten Vorbereitungen zum Angriff auf das Deutsche Reich an den Westgrenzen der Sowjetunion befand, kam *Hitler* mit großartigem Instinkt *Stalin* mit einem in der Militärgeschichte einzigartigen Überraschungs-Präventivschlag um wenige Tage zuvor. So konnte die nur relativ schwach gerüstete deutsche Wehrmacht die hochgerüstete und total überlegene russische 5 Millionen-Armee überrennen und so *Stalin's* geplanten Angriff, der ganz Europa einen hohen Blutzoll gekostet und in die Tyrannei geführt hätte, verhindern. Den Titel „Retter Europas" hätte *Hitler* schon allein dafür verdient gehabt! Hierzu empfehlen wir das Buch *Stalins verhinderter Erstschlag*, 2000, Viktor Suworow, Pour Le Merite, ISBN 3-932381-09-2.

Eine weitere große Lüge zur Diffamierung des Dritten Reichs ist das Eugenik-Märchen. Die gängige zeithistorische Weltsicht unterstellt, daß es Eugenik – griechisch „Verbesserung des Nachwuchses" – nur im Dritten Reich gegeben habe. Daß jedoch die Rassegesetze, die *Hitler* unter Zuspruch zionistischer Vereinigungen (!) erst 1933 in Deutschland einführte, in nicht minder prägnanter Form schon 1928 in den USA und ebenso in anderen Ländern vor 1933 Gesetz waren und bei den Juden in Israel heute immer noch Gesetz sind (!), das ist heute kaum jemandem bekannt. In den USA kam es zu den ersten eugenischen Großversuchen der Moderne schon lange vor dem Dritten Reich – 1931 hatten die Amerikaner bereits 36.000 geistesschwache und behinderte Menschen zwangssterilisiert!

Die Eugenik war damals weit verbreitet. Dies lag zu der damaligen Zeit in der weltweit etablierten darwinistisch geprägten, materialistisch-reduktionistischen Weltanschauung begründet, welche das seelisch-biologische Konfliktgeschehen (siehe Germanische Neue Medizin) noch nicht in die Betrachtung zur Diagnose des Krankheitsgeschehens einbezog – es ging damals allgemein um die Verhütung von Erbkrankheiten. In den USA hat man diese Gesetze in den 30-er Jahren klammheimlich (nicht ohne Grund) aus den Gesetzesbüchern verschwinden lassen. Gerade unter führenden

Zionisten gab es damals und gibt es noch heute ein darwinistisch geprägtes rassisches Idealbild – dies gehört ja seit Bestehen der mosaischen Religion zum Kern des Judaismus. (Anmerkung: Diesen Punkt als Argument der Entlastung des Nationalsozialismus heranzuführen, das haben die Vertreter der nationalsozialistischen Weltanschauung bis heute nicht gemacht, da ihr Denken leider selber noch vom darwinistischen Weltbild geprägt ist).

Über sechzig Jahre wurde *Adolf Hitler* von Politik und Medien als die Ausgeburt des Bösen, als das Übel schlechthin verteufelt. Doch jeder, der sich einmal gründlich mit der Geschichte des Dritten Reichs befaßt hat und sich bemüht, die schicksalhafte Situation Deutschlands und die weltpolitische Dramatik der damaligen Zeit wirklich nachzuvollziehen, kommt zwangsläufig zu der Feststellung, daß da nur sehr wenig übrig bleibt, was man der Person *Adolf Hitler* als Staatsmann, Feldherr oder Mensch an Fehlern, Fehlentscheidungen oder Charakterschwächen überhaupt anlasten kann.

Vereinzelt kam es im Verlauf des Krieges auch seitens der Deutschen zu kriegsbedingten Härten. Tatsache ist jedoch, daß sämtliche dieser Vorfälle in der von den Alliierten bis heute kontrollierten deutschen und internationalen Presse und Geschichtsschreibung oft um ein Zwanzigfaches und mehr überhöht dargestellt wurden (z.B. Coventry), oder gar gänzlich den Deutschen zu Unrecht zugeordnet wurden (z.B. Katyn, Oradour, Vergasung von Juden usw.), wobei die Härten und Verbrechen auf Seiten der Alliierten in der Tat um ein Hundert- bis Tausendfaches höher waren und bis heute nahezu gänzlich verschwiegen werden – z.B. Unterstützung von Partisanenkriegsführung gegen Deutschland, völkerrechtswidriger Bombenterror gegen deutsche Zivilisten (allein durch den Dresdner Bombenholocaust wurden zwischen 250.000 und 350.000 Deutsche ermordet), Vertreibung, Folterung, Vergewaltigung und Ermordung von Millionen deutschen Zivilisten (auch nach dem Krieg), Folter und Verbrechen an deutschen Gefangenen, allein in den Rheinwiesenlagern mußten 1.000.000 (eine Million) deutsche Gefangene im Auftrag *Eisenhower's* wegen Hunger und Krankheit auf freiem Felde bei Wind und Wetter jämmerlich zu Grunde gehen, obwohl Hilfs- und Lebensmittel in großer Anzahl zur Verfügung standen – allein drei Güterzüge mit Lebensmitteln, Zelten, Wolldecken und Medikamenten als Hilfsleistungen aus der Schweiz, die für die Rheinwiesenlager bestimmt waren, wurden abgewiesen. Damit hat sich *Eisenhower* eines unsäglich abscheulichen Verbrechens schuldig gemacht, das selbst der geringsten Spur von Menschlichkeit entbehrt. Aber es gehörte zum Plan, *Roosevelt* und *Churchill* verlangten möglichst viele tote Deutsche.

Auch die ständig so hochgespielten Erschießungen von Partisanen und Zivilpersonen durch Wehrmacht und Waffen-SS fanden nach den Regeln der Hager Landkriegsordnung statt, entsprachen also dem Kriegsrecht, wogegen die Siegermächte, allen voran die USA und Rußland, in vielen nachweisbaren Fällen sich nicht daran hielten und sich schwerster Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben. Übrigens: Die USA haben bisher in all ihren unzähligen Kriegen massiv gegen die Hager Landkriegsordnung oder das Völkerrecht verstoßen – allergrößte Kriegsverbrechen sind für das US-Militär bis heute der Normalfall.

Es ist heute schon voraussehbar, daß *Adolf Hitler* in der Geschichtsschreibung schon in wenigen Jahren eine sehr viel bessere Beurteilung finden wird als die Menschheitsverbrecher *Roosevelt, Churchill* und *Stalin* oder als armselige Politvasallen wie *Ri-*

chard von Weizsäcker, Helmut Kohl, Horst Köhler und *Angela Merkel* und all die anderen heuchlerischen Marionetten der westlichen Wertegemeinschaft. *Adolf Hitler* war sowohl auf politischem als auch auf militärischem Gebiet gewiß einer der größten Staatsmänner und Volksführer der Geschichte – die größte Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts war er allemal. Natürlich hat *Adolf Hitler* auch Fehler gemacht – und in einer differenzierten Darstellung dieses großen Mannes und seiner Weltanschauung soll es erlaubt sein, diese anzusprechen.

Nach unserer Einschätzung beging *Hitler* einen großen Fehler im Vorfeld des Polenfeldzugs, indem er die vielen unvorstellbar grausamen Verbrechen, die bewaffnete polnische Horden in Polen und den Grenzgebieten des Deutschen Reichs an der deutschen Bevölkerung begangen hatten, im deutschen Volk und der Weltöffentlichkeit nicht ausreichend publik gemacht hat. Daß er dies nicht getan hat, liegt daran, daß er die anti-polnischen Emotionen im deutschen Volk nicht zu hoch schlagen lassen wollte, um sich möglichst lange eine gute Verhandlungsposition gegenüber der polnischen Regierung zu bewahren.

Auch seine Gutgläubigkeit gegenüber den Engländern, die er als Brudervolk der Deutschen betrachtete und daher viel zu sehr geschont hat, war auf jeden Fall ein kriegsentscheidender Fehler *Hitler's*. Nach dem siegreichen Frankreichfeldzug war es eine kriegsentscheidende Fehlentscheidung *Hitler's*, dem englischen Kontinentalheer mit über 338.000 Soldaten bei Dünkirchen die Flucht über den Kanal ermöglicht zu haben, anstatt diese in Gefangenschaft zu führen (Anmerkung: Es handelte sich dabei durchweg um Berufssoldaten, die fast das gesamte englische Heer ausmachten, worunter sich der Grundstock an Offizieren, Ausbildern usw. befand – bei einer Gefangennahme dieser Verbände wäre England über Jahre unfähig gewesen, effektiv Krieg zu führen). Diese Fehlentscheidung *Hitler's* läßt sich mit dessen engen Beziehungen zum *Herzog von Windsor,* dem späteren *König Eduard dem VIII.* von England erklären, weil dieser seine vollste Unterstützung für einen Friedensschluß Englands mit dem Deutschen Reich zugesagt hatte.

Im militärischen Bereich wurden bzw. werden *Hitler* im Nachhinein verschiedene Entscheidungen als grobe Fehler angekreidet, je mehr man jedoch nachforscht, desto mehr wird man eines Besseren belehrt. Ganz abgesehen davon, daß man nachher immer alles besser weiß und es erst recht müßig ist, aus heutiger Sicht strategische Ratschläge zu geben, möchten wir diesbezüglich darauf hinweisen, daß die allermeisten militärischen Verluste, Rückschläge und Niederlagen der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, für die *Hitler* als Oberbefehlshaber verantwortlich gemacht wird, nicht durch militärische Fehlentscheidungen *Hitler's*, sondern **durch Verrat hoher adeliger Generäle** verursacht worden sind! – wer sich der Bedeutung dieser vielen Fälle bewußt wird, der gewinnt ein völlig anderes Bild von den militärischen Entwicklungen des Zweiten Weltkriegs. (Anmerkung: Wir haben daraus gelernt, daß in Zukunft gegen Verrat noch viel mehr Vorkehrungen zu treffen sind und gegen Verräter von vornherein mit äußerster Härte vorzugehen ist!). Es ist hier nicht der Platz, auf einzelne Fälle einzugehen, doch wer darüber aus kompetenter Quelle Genaueres erfahren möchte, dem empfehlen wir das Buch *Der letzte Befehl ist heilig* von *Gerhard Jakob*.

DIE NATIONALSOZIALISTISCHE WELTANSCHAUUNG WAR VON ANBEGINN ZUM SCHEITERN VERURTEILT

Wenn wir auf der Suche nach den Gründen des Scheiterns des Nationalsozialismus – einmal ganz abgesehen von den gewaltigen gegen das Deutsche Reich gewandten äußeren Kräften – aus deutscher Sicht selbstkritisch die wirklichen Ursachen und größeren Fehler in *Hitler's* Politik, Ideologie und Vorgehensweise erkennen wollen, dann geht dies nicht, ohne **den Nationalsozialismus auf Mängel in seinen weltanschaulichen Grundlagen zu untersuchen**.

Hierzu möchten wir von vornherein klarstellen, daß es uns nicht darum geht, mit heutigem Wissensstand aus der Retrospektive moralisieren oder weltanschauliche Besserwisserei betreiben zu wollen, sondern daß wir uns bemühen, die nationalsozialistische Weltanschauung aus dem Blickwinkel deutscher Geistigkeit zu betrachten und somit zu untersuchen, inwiefern diese mit den ewig gültigen kosmischen Prinzipien in Einklang steht bzw. diesen widerspricht.

Dabei sind wir uns bewußt, daß die Person *Adolf Hitler* und der Nationalsozialismus unbedingt in der Zeit zu sehen sind, die sie hervorgebracht hat, mit all dem Chaos und der Not, die das deutsche Volk zu erleiden hatte, der wirtschaftlichen, politischen und militärischen Ausnahmesituation, dem damaligen wissenschaftlichen Kenntnisstand, dem damals vorherrschenden Weltbild und Zeitgeist usw. Die Entstehung der nationalsozialistischen Weltanschauung sowie ihre Bedeutung und Berechtigung in der Geschichte können nur dann wirklich nachvollzogen, erkannt und gewürdigt werden, wenn auch die Gesamtsituation dieser dramatischen Jahre entsprechend erfaßt wird.

Nach unserer Auffassung hatten *Hitler* und der Nationalsozialismus damals schon deswegen ihre Berechtigung, weil Anfang der dreißiger Jahre eben keine andere ausreichend starke und konsistente patriotische Kraft in Deutschland vorhanden war, welche die Geschicke des deutschen Volkes hätte in die Hand nehmen können. Weder die Ludendorffer noch der deutsche Adel oder sonst irgendeine weltanschauliche oder politische Gruppierung – und gewiß schon gar nicht die Anthroposophen – waren damals in dieser für das deutsche Volk so schicksalhaften und verdammt harten Zeit wach und stark genug, das Zepter zu ergreifen und die Deutschen hinter einer großen Idee zu vereinen, um das am Boden liegende Deutschland wieder aufzurichten.

Was heute meist unterschlagen wird, ist die Tatsache, daß zwischen 1920 und 1940 in ganz Europa – von der Eisernen Garde bis zu Degrelles Rexisten – sich ein vielgestaltiger geistiger Aufbruch gegen die alten Mächte erhoben hat, dessen eindrucksvollste Erscheinung die nationalsozialistische Bewegung war. Wir denken, daß der Nationalsozialismus ein zeitgemäßer, legitimer Ansatz einer natur- und lebensgerechten, idealistisch und ganzheitlich ausgerichteten Politik war, dem damals von Westen übergreifenden Materialismus und Liberalismus sowie der damit verbundenen Dekadenz, Volkszersetzung, Ausplünderung und Unterjochung Einhalt zu gebieten. Nach unserer Einschätzung war der Nationalsozialismus in seiner Zeit eine würdige Kraftanstrengung des deutschen Volksgeistes, die politische Selbstbestimmung des deutschen Volkes wieder zu gewährleisten. Daß dieser gewaltige Befreiungsschlag gegen die dunkelsten Mächte – die jemals auf diesem Planeten geherrscht haben und uns Deutsche bis heute jahrhundertelang daran gehindert haben, wir selbst zu sein – möglich wurde, ist vor allem der Person *Adolf Hitler's* zu verdanken.

(Anmerkung: Es hat insgesamt schon sehr viele verschiedene idealistisch ausgerichtete weltanschauliche Erscheinungsweisen gegeben, durch die der deutsche Volksgeist sich auszudrücken versucht hat. Die ideengeschichtliche Linie zieht sich von den alten Atlantern, über *Armin den Cherusker*, den Impuls des nordischen Idealismus, den der Galiläer *Jesus* in die Welt brachte, sowie des *Pelagius*, über die unterschiedlichen Ansätze der Deutschen Idealistischen Philosophie, über die Romantik, die Wandervogel-Bewegung, zur Konservativen Revolution bis zum Nationalsozialismus. In ihrer Qualität und Reinheit trafen sie mal mehr oder mal weniger das reine archetypische Ideal der Herzlinie atlantisch-germanisch-deutscher Geistigkeit, sie waren aber alle Hervorbringungen des deutschen idealistischen Geistes. Auch das Werk *Rudolf Steiner's* liegt auf dieser Linie, jedoch muß diesbezüglich immer wieder angemerkt werden, daß *Steiner* den großen Fehler machte, den weltanschaulich-dualistische Aspekte raumfremder Mächte – Paulinismus – in seine Anthroposophie mit einzubeziehen, die mit deutscher Geistigkeit ganz und gar nicht zu vereinbaren sind.)

Da der Nationalsozialismus in deutschen Patriotenkreisen von einigen Leuten immer noch hartnäckig als das überragende Systemkonzept für das zukünftige Deutsche Reich propagiert wird, gilt es schon deswegen der nationalsozialistischen Weltanschauung einmal tiefer auf den Zahn zu fühlen. Denn heute leben wir in einer anderen Zeit, einer Zeit, die ein erweitertes, zeitgemäßes Konzept zur Lösung der heute so vielschichtigen Probleme verlangt!

So berechtigt der Nationalsozialismus in seiner Zeit auch war, gilt es zu berücksichtigen, daß er eine aus der Not geborene und stark vom damaligen Zeitgeist geprägte politisch begründete und politisch ausgerichtete Weltanschauung beinhaltete und in erster Linie einen reaktiven politischen Impuls darstellte. **Die nationalsozialistische Weltanschauung war zwar eine idealistische politische Ideologie, doch ein staatenübergreifendes, die Völker vereinendes philosophisch-religiöses Element fehlte dem Nationalsozialismus – er war trotz seiner idealistischen Ausrichtung mehr programmatische, politische National-Ideologie als eine auch auf andere Völker übertragbare und auch von diesen nachvollziehbare und letztendlich freiwillig übernehmbare Religion bzw. Philosophie.**

Hierin, also in der nationalsozialistischen Weltanschauung selbst, liegt nach unserer Einschätzung der Grund, warum *Hitler* und das damalige Deutsche Reich scheitern mußten, ja, zum Scheitern verurteilt waren und erst recht heute dem Nationalsozialismus das inhaltliche Potential und eine der wahren Reichsidee entsprechende Geistigkeit fehlt, um für das zukünftige Deutsche Reich als Systemalternative überhaupt in Frage zu kommen.

Ein großer Irrtum *Hitler's*, der in der nationalsozialistischen Weltanschauung begründet liegt, war die Übernahme der angelsächsischen Herrenrassetheorien in seine eigene Weltanschauung, wodurch es in der Zeit des Dritten Reichs in Rassefragen nicht nur zu einer Reihe von ideologischen Überspitzungen, sondern auch zu kriegsentscheidenden Auswirkungen kam. Diese wurden spätestens beim Rußlandfeldzug deutlich, der für das Deutsche Reich zu Anfang erst so genial begann.

Der weltanschaulich bedingte Fehler *Hitler's* lag darin, daß er aus seiner sozialdarwinistischen Denkweise heraus und aus Unwissen um die enge völkische Verwandtschaft der Russen mit dem deutschen Volk (Anmerkung: In der damaligen Zeit war das Wis-

sen noch nicht vorhanden) das **Fehlbild vom „slawischen Untermenschen“** zeichnete und dadurch den Deutschen die Chance verbaute, bei den von *Stalin* unterjochten osteuropäischen Völkern als Befreier gesehen zu werden. *Hitler's* Herabwürdigung der „slawischen Rasse“ erwies sich als ein fataler Fehler, weil dadurch der Widerstandswille im russischen Volk gegen die Deutschen extrem bestärkt und auf russischer Seite unnötigerweise Deutschenhaß provoziert wurde.

Indem *Hitler* andere Rassen zu minderwertigen Unterrassen erklärte, ist er den **sozialdarwinistisch-materialistischen Anschauungen** des damals vorherrschenden Zeitgeistes bzw. dem damalig etablierten Weltbild auf den Leim gegangen, welche ja nur eine wissenschaftliche Konkretisierung der ultra-rassistischen jüdischen Denkweise darstellten, und hat so das mosaische Wahrnehmungsmuster der jüdischen Kultur mit ihrem extremen materialistisch-rassistischen Menschenbild unreflektiert kopiert bzw. sich zu eigen gemacht. Mit der Kritik in diesem Punkt möchten wir jedoch keinesfalls die gesamte Rassepolitik der Nationalsozialisten in Frage stellen, sondern eindeutig bekennen, daß *Hitler's* Bestreben, die nordisch-arische Rasse vor übermäßiger Vermischung bewahren und nachhaltig erhalten zu wollen, völlig rechtens und legitim war – dies ist auch eine selbstverständliche Zielsetzung der *Neuen Gemeinschaft von Philosophen*! Das Wort Rassismus, eines der Umerziehungsworte schlechthin, das mit dem Nationalsozialismus meist wie selbstverständlich in Verbindung gebracht wird, ist in bezug auf *Hitler's* Politik also sehr differenziert zu sehen.

Adolf Hitler hat viele Probleme seiner Zeit richtig erkannt, doch aufgrund des rein biologischen, sozialdarwinistisch geprägten Welt- und Menschenbildes des Nationalsozialismus – welches das urnordische Wissen um die Wiedergeburt der Seelen noch nicht mit einbezog – konnte er die inneren seelisch-biologischen Zusammenhänge zwischen der kulturellen Prägung und dem Vererbungsgeschehen sowie der Hervorbringung geistiger Qualitäten, ethischer Gesinnung usw. (dazu weiter hinten Genaueres) und damit auch das wahre spirituelle Wesen des Menschen nicht erfassen. Aufgrund dieses spirituellen Defizits konnte der Nationalsozialismus die Juden nur allein als physisch-biologische Rasse erkennen, wodurch er nicht imstande war, das Judenproblem durchdringend zu verstehen und auf intelligente Weise zu lösen. Dieses spirituelle Defizit kommt in verschiedenen Bereichen der nationalsozialistischen Weltanschauung zum Ausdruck, es findet sich auch in der stark vom materialistischen Geist der damaligen Zeit geprägten, an den Sozialismus angelehnten politischen Konzeption des Dritten Reichs wieder und es ist ebenso der Grund dafür, daß *Hitler* die archetypische Geistigkeit und Bedeutung der deutschen Kultur und seiner idealistischen Philosophie verborgen blieb, wodurch er das wahre Wesen und die Bestimmung der Reichsidee nicht erfassen konnte. **Das nationalsozialistische Verständnis des Reichsbegriffs ist daher unbedingt als Kind seiner Zeit zu deuten!** – darüber sollten sich die reichstreuen Patrioten heute bewußt sein.

DER NATIONALSOZIALISMUS ERFASST DIE WAHRE REICHSIDEE NICHT

Der Begriff des Reichs war nach dem großen wirtschaftlichen und sozialen Wandel im Rahmen der Industrialisierung und dem verlustreichen Ersten Weltkrieg mehr oder weniger zu einer leeren Worthülse geworden, die Reichsidee war damals innerlich ausgeglüht und man mußte sie mit neuen Inhalten füllen. Doch zu jener Zeit wurde die **Reichsidee** – mal ganz abgesehen von denjenigen, die sie als puren Anachronismus betrachteten – von den meisten deutschen Patrioten, so auch von den Nationalsozialisten, **in erster Linie als politische Option gesehen**, die es wieder herzustellen galt (Anmerkung: Ähnlich wie heute die meisten reichstreuen Patrioten irrtümlicherweise meinen, es müsse nur die Handlungsfähigkeit des Deutschen Reichs wiederhergestellt werden und dann werde sich der Rest schon von allein ergeben).

In diesem Zusammenhang gilt es zu bedenken, daß es in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg den deutschen Patrioten in erster Linie darum ging, Versailles zu revidieren, die erlittene Schmach rückgängig zu machen, Deutschland wirtschaftlich wieder auf die Beine zu bringen und die Ehre der Nation wiederherzustellen. So kam es, daß die meisten deutschen Patrioten – und so auch *Hitler* – seit der Niederlage 1918 vorwiegend nur in politischen und nationalen Denkkategorien dachten und daher das Deutsche Reich in erster Linie nur als Nationalstaat begreifen konnten. **Der Reichsbegriff ist aber nicht allein politisch zu fassen, die wahrhaftige Idee des Deutschen Reichs ist viel mehr als nur ein mächtiger Nationalstaat!**

Hinter der wahren Reichsidee steht nicht nur ein souveräner Staatsgedanke, sondern auch die überstaatlich-metaphysische Dimension einer spirituelle Orientierung, Sinn und Werte gebenden und somit die Völker in Frieden und Freiheit einenden Idee, mit welcher ein kosmischer Auftrag zur Verwirklichung eines ganzheitlich-spirituellen Paradigmas verbunden ist!

> *„Ich habe mich nicht auf den Weg der Politik begeben, um einem internationalen Sozialismus den Weg zu ebnen, oder gar um eine neue, sozialistische Religion zu predigen. Ich eigne mich nicht zum Religionsstifter, bin es nicht, und will es nicht sein. Sondern ich bin Politiker. Ich bringe dem deutschen Volk den nationalen Sozialismus, die politische Lehre von der Volksgemeinschaft, der Zusammengehörigkeit aller, die zum deutschen Volk gehören und die bereit und willig sind, sich als ein unlösbares, aber auch mitverantwortliches Teilchen der Gesamtheit des Volkes zu fühlen …“*
>
> Adolf Hitler,
> zitiert aus *Hitler aus nächster Nähe*, Otto Wagener

Adolf Hitler ist es zwar gelungen, das deutsche Volk für die Idee der Volksgemeinschaft zu begeistern, Deutschland wieder aufzurichten und das Deutsche Reich wiederherzustellen, doch aus Sicht der wahren Reichsidee **war das nationalsozialistische Dritte Reich ein politischer und ideologischer Schnellschuß**, der damals – weltanschaulich vom damals vorherrschenden materialistischen Zeitgeist geprägt – aus Opportunismus als Reaktion auf die Demütigung und der durch das Versailler Diktat geschaffenen Not entstanden war. So gut der Nationalsozialismus auch gemeint war, die wahre Reichsidee hat *Hitler* damit nicht erfaßt! Die Reichsidee war damals quasi noch

nicht tot genug, um in dieser Zeit schon in ihrer reinsten ideellen Erscheinungsform erkannt und wiedergeboren werden zu können.

Für eine sachliche Bewertung des Nationalsozialismus muß man sich unbedingt in die damalige Zeit versetzen und bedenken, daß die besten patriotischen Denker in Deutschland die ganzen Zwanzigerjahre über händeringend, ja, fast verzweifelt auf der Suche nach einer Idee bzw. einem Konzept waren, mit dem das Deutsche Reich wiederaufgebaut werden konnte. Und da kam *Adolf Hitler,* der – aufgrund der Tatsache, daß in Europa und besonders in Deutschland die Kommunisten in Menschenfängermanier schon große Teile des Proletariats für sich gewonnen hatten und Deutschland unter kommunistische Kontrolle zu geraten drohte – vor allem die Arbeiterschaft gewinnen mußte, mit seiner Idee des Nationalsozialismus, mit der er Deutschland in der Tat vor der Machtergreifung des Kommunismus gerettet hat. Der Nationalsozialismus ist – und da pflichten wir auch bei – gewiß die beste Form des Sozialismus, doch von höherer Warte des Bewußtseins gesehen ist er eine aus der damaligen Zwangslage geborene opportunistische Zweckideologie und letztendlich ist auch der Nationalsozialismus eine Form des Sozialismus!

„National**sozialismus**“ – Nomen est Omen! Die Auseinandersetzung um den Begriff „Sozialismus“ hat seitdem in deutschen Patriotenkreisen bis heute zu großen Irritationen und einer endlosen Kette von Mißverständnissen geführt. Noch heute wird in reichstreuen Patriotenkreisen von nicht wenigen Leuten die Auffassung vertreten, der „wirkliche Sozialismus“ sei die beste Gesellschaftsordnung – und in diesem Verständnis wird heute tatsächlich auch behauptet: ***„Der Sozialismus ist göttlicher Natur!“***

Da diese Auffassung innerhalb der reichstreuen deutschen Patriotenkreise sowohl von Personen vertreten wird, die unter „wirklichem Sozialismus“ den „Nationalsozialismus“ verstehen, als auch von Leuten, die darin eher einen „internationalen Sozialismus“ nach *Marx* sehen, der Begriff „Sozialismus“ jedoch gerade heute belegt ist und für einen ganz bestimmten und konkreten weltanschaulichen Hintergrund steht, halten wir es für dringend notwendig, einmal grundsätzlich das wahre Wesen des „Sozialismus“ bewußt zu machen, weil von der Warte höherer spiritueller Wahrnehmung jegliche Form von Sozialismus mit den Prinzipien deutscher Geistigkeit und deutscher Kultur **nicht** zu vereinbaren ist.

Eine „Sozialismus-Debatte“ ist gerade deswegen dringend erforderlich, weil verschiedene reichstreue Initiativen den Nationalsozialismus zur Religion des zukünftigen Deutschen Reichs erklärt haben und einige führende reichstreue Patrioten wie u.a. *Horst Mahler*, der sich für den deutschen Befreiungskampf schon sehr verdient gemacht hat, den Nationalsozialismus als Weltanschauung bedauerlicherweise als einzigen Heilsweg für die Zukunft erklären.

(Anmerkung: An dieser Stelle möchten wir zum Ausdruck bringen, daß wir ansonsten *Horst Mahler*, als Mensch, Philosoph und Anwalt für Deutschland in hohem Maße schätzen. In vorbildlicher Weise hat er der Welt gezeigt, wie man mit den Juden umzugehen hat und diesen das Fürchten lehrt. Als Kenner des Geschehens in deutschen Patriotenkreisen möchten wir feststellen, daß die Deutschen ihm für seinen großen kämpferischen Einsatz für die Deutsche Sache zu großem Dank verpflichtet sind. Vor allem ist Hervorzuheben, daß er neben dem *Chyren* als einziger anderer deutscher Philosoph der Jetztzeit, sich mit solcher Klarheit und Vehemenz für die Renaissance der

Deutschen Idealistischen Philosophie und damit für die Idee des Gottmenschentums stark gemacht hat. Wir bedauern jedoch sehr, daß er sich für die ontologisch-dimensionale Betrachtungsweise der Wirklichkeit und damit für die KOSMOTERIK nicht geöffnet hat.)

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

ANMERKUNGEN ZUR WELTANSCHAUUNG DES SOZIALISMUS

Die Reinform des Sozialismus ist der Marxismus, dessen **Hauptmerkmal** bekanntlich der **Materialismus** ist, welcher davon ausgeht, daß nur das Materielle den Menschen und die Entwicklung in der Welt beherrscht. Die materialistische Philosophie, die man auch als die Lehre des Sozialismus bezeichnet, findet ihren deutlichsten philosophischen Ausdruck in der Niederschrift des Kommunistischen Manifestes, von *Karl Marx* und seinem Freund *Friedrich Engels,* das auf einem ideologischen Gedankengut aufbaut, welches schon die Geheimgesellschaften Frankreichs zur Revolution inspirierte und die verschiedensten Aspekte jüdisch-freimaurerischen Gedankenguts zusammenfaßt.

Da die sozialistische Ideologie eine rein materialistische Lebensauffassung bzw. Weltanschauung beschreibt, definiert sich der Sozialismus/Kommunismus primär über wirtschaftliche Interessen, leugnet Gott und unterbindet jegliche spirituellen Ansätze, während die Entwicklung eines freien Geistes- und gewachsenen Kulturlebens in diesem System gar nicht erwünscht ist, dieses von oben herab unterdrückt bzw. fremdbestimmt wird, womit für die Entfaltung von individuellen geistigen Qualitäten kaum Raum bleibt. Die Lehre des Sozialismus wurde zur Grundlage der Gesellschaftsordnung des staatszentralistischen Systems, das 1917 von der jüdisch-anglo-amerikanischen Bankierselite durch immensen Geldeinsatz und emsige Arbeit verschiedenster Geheimgesellschaften (Freimaurer, „Bund der Gerechten" usw.) in Rußland mit höchstem Blutzoll an den Völkern des Ostens installiert und mit Zwang und Gewalt gegen die unterjochte Bevölkerung über 73 Jahre aufrechtgehalten wurde. Im April 1917 gab ein reicher jüdisch-amerikanischer Bankier namens *Jakob Schiff* bekannt, daß die Revolution in Rußland dank seiner finanziellen Unterstützung erfolgreich gewesen sei.

Eine zusätzliche Verstärkung erfährt der Materialismus im Sozialismus aus dem gesellschaftlichen Prozeß heraus, weil die im sozialistischen System fehlende unternehmerische Selbständigkeit und die damit verbundene Kreativität, Eigeninitiative, Innovationsfähigkeit und die Motivation zur Arbeit sowie die umständliche, über viele Instanzen reichende Organisation der Arbeit bis zur **organisatorischen Unfähigkeit** systemisch bedingt zur Minderung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und somit zur **Mangelwirtschaft** führt. **Wirtschaftsspionage** im Ausland und die **Zwangsarbeit** in den Gulags wurden so **systembedingt** bittere Notwendigkeit, um das Defizit an **Innovationsfähigkeit** und **Arbeitsmoral** auszugleichen, trotzdem blieben in sozialistischen Systemen die Regale in den Geschäften oft leer. Das bedeutet: Die durch das System verursachte Mangelwirtschaft bewirkt zwangsläufig einen permanenten **materiellen Notstand** an Konsumgütern und läßt so systembedingt dem **Materiellen** eine **höhere Bedeutung** zu kommen, was dazu führt, daß auch weltanschaulich der Materialismus eine weitere Ausprägung erfährt. Zudem verstärkt die, durch zentralistische Verwaltungsbürokratien ermöglichte **Korruption**, die in sozialistischen Systemen üblich und allgegenwärtig ist, Mißgunst und **materiellen Neid**.

Was von Befürwortern des Sozialismus heute noch immer übersehen wird, ist, daß die von ihnen angestrebte Gleichheit der Menschen auf gesellschaftlicher Ebene in der Praxis zu einer tristen Gleichmachung, Normierung und Uniformierung der Gesell-

schaft führt, die dem Menschen im materiellen Bereich gerade mal das zugesteht, was er braucht, aber nicht das, was er sich seinen individuellen Vorstellungen und Neigungen entsprechend wünscht, und die im geistig-kulturellen Bereich jegliche Freiheit ersticken läßt. Auch die Brüderlichkeit ist im Sozialismus nur eine hohle Wortschablone, da der im sozialistischen System sich unfrei und nur als Nummer fühlende, nur funktionieren müssende, von oben dirigierte Mensch diese nicht aus freien Beweggründen empfinden und leben kann, sondern aus ideologischem Systemzwang vorgeschrieben bekommt, was zu Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit gegenüber der Gemeinschaft führt. Zu wirklichem Empfinden von Brüderlichkeit kann man einen Menschen genauso wenig zwingen wie zur Empfindung von Liebe! Ebenso kann der von *Marx* postulierte, die gesellschaftliche Entwicklung bewirken sollende unaufhörliche Konflikt zwischen den Klassen nicht den Gemeinsinn fördern, sondern dieser provoziert zwangsläufig ein mißgünstiges und neidvolles Antidenken, das in einem sehr unedlen opportunistischen Kampf aller gegen alle enden muß.

Die Staatsform des sozialistischen Systems mit ihren zentralistischen Organisations-, Verwaltungs- und Regierungsstrukturen verlangt eine Unterwerfung des Individuums unter einen Staatsapparat, der vorgibt, die Interessen des Gemeinwesens (Kollektivs) zu vertreten. In einem solchen System werden den Menschen ihre Selbstverantwortung, ihre individuelle Entscheidungsfähigkeit sowie ihre Intelligenz abgesprochen und somit in höchstem Maße ihre Individualität, Kreativität und Leistungsbereitschaft unterdrückt. So wird im sozialistischen Staatssystem, schon systemisch und strukturell bedingt, die spirituelle Entwicklung der Menschen blockiert und eine freie geistig-kulturelle Entwicklung unmöglich gemacht.

Wie sich das Gesellschaftsleben (Geistes-Kulturleben, Rechtsleben, Wirtschaftsleben) im wesentlichen zu gestalten hat, wird im Sozialismus prinzipiell von oben bestimmt. Dem einzelnen Individuum wird grundsätzlich seine Fähigkeit zur souveränen Entscheidungsfindung abgesprochen. Jede Art (!) von Sozialismus bedeutet Herrschaft, Regiment und Kontrolle von oben und führt letztendlich zu Zwangsherrschaft, Unterdrückung, Kontrolle und Gleichschaltung, zur Bildung von Seilschaften, Korruption und Überwachungsapparaten.

Die **Idee des Sozialismus** ist für vordergründig, nicht spirituell denkende und empfindende Menschen eine leicht zu glaubende, oberflächliche (materialistische) Ideologie, welche ein trügerisches **Bild von sozialer Gerechtigkeit** und Weltfrieden vor Augen malt, aber nur all zu sehr die ganzheitlich-spirituellen Aspekte des Lebens und damit das göttliche, zur Freiheit und zum selbstverantwortlichen Handeln bestimmte Wesen des Menschen sowie die Beschaffenheit der inneren gesellschaftlichen Zusammenhänge und Strukturen völlig ignoriert.

Zum Thema „Sozialismus“ möchten wir nachfolgend einige passende Gedanken des österreichischen Historikers mit dem Pseudonym *E.R. Carmin* („das Schwarze Reich“; „Guru Hitler“) zitieren, die dieser schon 1979 bezüglich der heimlichen Errichtung einer „Neuen Weltordnung“ erkannt und in seinem Buch „Fünf Minuten vor Orwell“ veröffentlicht hat:

„… Da sich der Mensch nicht ändert, so folgerten ihre Denker (Anmerkung: die der groß-zionistischen Hochfinanz)*, ergibt sich logischerweise die Notwendigkeit, die ihn*

umgebende Gesellschaft zu verändern, um den Idealzustand einer Weltgemeinschaft herbeizuführen.

Damit aber diese Gemeinschaft funktionieren kann, ist ihrer Auffassung nach die ***Herauslösung des einzelnen Menschen aus seinen organischen Bindungen*** *und die allmähliche Sozialisierung des einzelnen Menschen Voraussetzung. Infolge der schrittweisen,* ***gezielten Zerstörung der traditionellen Lebensbereiche*** *müssen an die Stelle absterbender Institutionen* ***weltweite Planung*** *und ihre Durchsetzungsmöglichkeit treten, um das im Atomzeitalter menschheitsvernichtende Chaos zu vermeiden. Folgerichtig ist die Voraussetzung für diese Art von Welteinheit die beschleunigte* ***Beseitigung nationaler Eigenständigkeit****, gegebenenfalls* ***durch Kriege*** *und schließlich die* ***Schaffung synthetischer und von vornherein kontrollierter Staatsgebilde****, die* ***Verschmelzung von Religionen, Rassen, Fortfall von Handelshindernissen und sonstigen Unabhängigkeitsfaktoren*** *…*

Es gibt heute nur noch sehr wenige Regierungschefs und Parteiführer, ganz gleich welcher politischen Richtung sie angehören, die nicht zu dieser internationalistischen Gesellschaft gehören und durch ihre Politik und Arbeit zur Öffnung der sie umgebenden Gesellschaften von innen her beitragen, während die von diesen Kräften beherrschten Organe der neuen Ordnung, die UNO, die UNESCO, der Weltwährungsfonds, die Weltbank, der Weltkirchenrat, die CIA, und der KGB, diese Öffnung von außen her besorgen, durch die Destabilisierung noch unabhängiger Regierungen …

Wie kommt es, daß die reichsten und mächtigsten Männer der kapitalistischen Welt seit jeher eine Bewegung finanzierten und tatkräftigst unterstützten, deren erklärtes Ziel es doch angeblich ist, eben solche Leute wie die Rothschilds, die Rockefellers, die Schiffs, die Warburgs ihres Vermögens und ihrer Macht zu berauben, sie schlicht zu vernichten?

Wenn man versteht, daß von allem Anfang an der ***Sozialismus****, so wie man ihn aufgrund der marxistischen Theorie versteht, kein Vermögensverteilungsprogramm ist, sondern die hervorragendste Methode, Besitz zu kontrollieren und zu konsolidieren und überdies die Kontrolle über sämtliche Produktivkräfte und Menschen zu gewinnen und dabei auch jede lästige Konkurrenz ausschalten zu können, dann ist das scheinbare Paradox, daß sich ausgerechnet die Superreichen für den Sozialismus einsetzen, auch schon enträtselt.*

Das ist ja das heimtückische an dieser Ideologie, die in Wirklichkeit ***das bisher hinterhältigste von Menschen erdachte Instrument der Machtergreifung und Machtausübung*** *ist: Die meisten Menschen, vor allem auch die Gegner des Sozialismus glauben, Sozialismus sei ein Programm zur Umverteilung des Vermögens. Aber wie funktioniert das wirklich? Es heißt so schön, die Produktionsmittel seien im Sozialismus Volkseigentum. Tatsächlich ist aber Sozialismus nichts anderes als die Kontrolle der Regierung über die grundlegenden Mittel der Produktion und der Verteilung von Gütern und Dienstleistungen. Kommunismus oder Sozialismus, wie auch immer, ist letzten Endes niemals eine Bewegung unterdrückter Massen, sondern seit jeher eine Bewegung einer volkswirtschaftlichen Elite gewesen.* ***Kommunismus ist in letzter Konsequenz als Staatskapitalismus die Vollendung und Perfektion des Kapitalismus schlechthin.***

Wenn man in einem nichtsozialistischen Staat die Regierung kontrolliert, heißt das noch lange nicht, daß man deswegen die gesamten Produktionsmittel, den gesamten Konsum, die gesamte Arbeitskraft der Menschen unter Kontrolle hat. ***Ist aber eine Gesellschaft sozusagen sozialisiert, dann genügt es, die Regierung zu kontrollieren.***

Deshalb unterstützen die USA (Anmerkung: die Hochfinanzjuden, die die US-Politik aus dem Hintergrund steuern) *immer wieder scheinbar kommunistische Feinde …“.*

Dies in Kürze zum Sozialismus allgemein.

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

ACH, DER NATIONALSOZIALISMUS SOLL GAR KEIN SOZIALISMUS GEWESEN SEIN!?

Wenn man mit Vertretern des Nationalsozialismus über das Thema „Sozialismus" spricht, dann bekommt man nicht selten zu hören, daß der Nationalsozialismus in Wirklichkeit ja gar kein Sozialismus gewesen sei. Da fragen wir uns aber, warum denn dann den Begriff „Sozialismus" überhaupt im Namen geführt wurde? Hat es sich bei der Namensgebung etwa nur um ein Mißverständnis gehandelt, oder hatte man sich damals dabei nicht tiefgründig genug Gedanken gemacht?

Wie aus dem Programm der NSDAP, mit dem sich die nationalsozialistische Bewegung vor allem an die unzufriedenen Arbeitermassen wandte, zu entnehmen ist, hatte *Hitler* seine nationalsozialistische Weltanschauung sehr wohl und ganz gezielt an der ideologischen Grundidee des Sozialismus angelehnt. Die politisch-sozialistische Konzeptionsfindung und die Namensgebung für die nationalsozialistische Bewegung waren ganz offensichtlich dadurch bedingt, daß es in jener Zeit als ambitionierte politische Kraft nur möglich war, erfolgreich sein zu können, wenn man sich programmatisch in erster Linie an die von den Kommunisten aufgewiegelte Arbeiterschaft wandte. Vieles spricht dafür, daß das nationalsozialistische System von vornherein vielmehr an sozialistischen Leitideen orientiert war, als nachher tatsächlich verwirklicht wurde, wobei man den Nationalsozialisten in den Gründungsjahren zugute halten muß, daß die verheerenden systemischen Auswirkungen des realen Sozialismus auf Mensch und Gemeinschaftsleben damals noch nicht in der Form bekannt waren, wie dies heute möglich ist.

Unbestritten ist, und das ist den meisten bis heute nicht bekannt, daß das nationalsozialistische System in so manchen Bereichen keine zentralgesteuerten sozialistischen Strukturen aufwies, also nicht nach sozialistischen Prinzipien, sondern sehr frei organisiert war. Ein Beispiel dafür ist die Wirtschaft und erst recht die Rüstungsindustrie, die zur Zeit des Nationalsozialismus abgesehen von wenigen Ausnahmen und den Produktionsvorgaben ganz und gar nicht nach planwirtschaftlichen Prinzipien organisiert wurde. Während in den USA und England zur Zeit des Zweiten Weltkriegs die Rüstungsindustrie und ihr zuarbeitende Bereiche der Wirtschaft – man glaubt es kaum – in vielen Bereichen nach planwirtschaftlichen Gesichtspunkten gestaltet wurden, konnte sich die deutsche Industrie nach dem Prinzip der Selbstverantwortung organisieren, um die Produktionsvorgaben zu erfüllen. *Albert Speer* konnte gerade durch das ***„Prinzip der Selbstverantwortlichkeit der Industrie"*** die Rüstungsproduktion in den letzten Kriegsjahren noch extrem steigern. Für die Firmenchefs und die Elite der deutschen Rüstungsindustrie gab es auch keinen Parteizwang, über Parteifunktionäre hat man sich in diesen Kreisen gar lustig gemacht. Sozialistische Organisationsprinzipien kamen hier nicht zum Tragen, mit Sozialismus hatte das nichts zu tun.

Aber abgesehen von solchen einzelnen freiheitlichen Entwicklungen im Dritten Reich war der Nationalsozialismus ohne Frage ein zentralistisches System mit sozialistischen und totalitären Elementen. Nur einmal angenommen, das Dritte Reich hätte im Zweiten Weltkrieg militärisch gesiegt, dann wären auch im Nationalsozialismus mit der Zeit sämtliche negativen Eigenschaften sozialistischer Organisations- und Beherrschungsstrukturen (Seilschaften, Korruption, Unterdrückung von Individualität und Selbstbestimmung, Zwangsverhalten usw.) in Erscheinung getreten! – das ist ganz un-

abhängig davon, wie demokratisch, idealistisch oder nationalistisch ein Sozialismus anfangs auch gestaltet sein mag. In der kurzen Zeit des Bestehens des Nationalsozialismus fehlte jedoch das Alter, das solche Systeme brauchen, bis sich die entsprechenden systemcharakteristischen Apparate und Strukturen herausgebildet haben.

In den meisten politisch-ideologisch bestimmten Systemen kann man das wahre Gesicht erst nach einer gewissen Entwicklungszeit erkennen, die Anfangsphase (das trifft auch für die BRD und die USA zu) ist meist immer von der Begeisterung der Aufbauerfolge getragen. Hätte das Deutsche Reich unter *Hitler* tatsächlich den Krieg gewonnen, dann wäre es nach einer gewissen Zeit in verschiedenen Ländern, auch in Deutschland (aus welchen Gründen auch immer) zu Aufständen gegen *Hitler* und in deren Folge zu Zwangsmaßnahmen gekommen, und das nationalsozialistische System hätte sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einem zentralgesteuerten sozialistischen und totalitären Megasystem entwickelt, obwohl das Dritte Reich auch viele gute, der deutschen Geistigkeit entsprechende Ansätze zum Inhalt hatte. Der weltanschauliche Hintergrund des Nationalsozialismus hätte nicht ausgereicht, um eine nachhaltige innerstaatliche, geschweige denn internationale Friedensordnung zu gewährleisten.

Schon nach wenigen Jahrzehnten hätten sich sowohl im Inneren als auch im Äußeren große weltanschauliche und politische Spannungen ergeben, die einen zunehmenden Zentralismus und Militarismus erforderlich gemacht hätte, bis dann der Nationalsozialismus schließlich verhaßt, bekämpft und besiegt worden wäre, was dann vielleicht sogar einen endgültigen und wenig ruhmreichen Untergang der deutschen Kultur bedeutet hätte. Deswegen denkt an *Schiller's* Worte: ***„Das ist nicht des Deutschen Größe, Obzusiegen mit dem Schwert…“*** – dadurch, daß wir den Zweiten Weltkrieg militärisch verloren haben, haben wir heute – um viele Erfahrungen reicher geworden – die Möglichkeit, mit einer viel besseren, durchgeistigten Strategie (dem kosmoterischen Reichskonzept) den wahrhaftigen Endsieg auf geistigem Wege zu erringen, wodurch wir deutschen Geist und deutsches Genie für lange Zeit zum Segen der ganzen Menschheit werden lassen können!

Es gilt auch zu bedenken, daß im Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1945 viele negative Eigenschaften sozialistischer Organisationsstrukturen noch nicht zum Ausdruck kamen bzw. kommen brauchten, weil das deutsche Volk während dieser Zeit durch die Kriegserklärung des Weltjudentums 1933 gegen das deutsche Volk, durch die Euphorie der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Wiedererstarkung Deutschlands und dem damit verbundenen neuen nationalen Selbstbewußtsein sich in einem kollektiven Ausnahmezustand eines extrem starken gemeinschaftlichen, völkisch-nationalen Zusammenhalts befand – zudem schmiedete später der Kriegszustand das deutsche Volk zusätzlich zusammen. All diese Kriterien, die den gemeinschaftlichen Zusammenhalt des deutschen Volkes förderten, liegen jedoch nicht originär im Prinzip des Sozialismus bzw. des Nationalsozialismus begründet, sondern in den Gesamtumständen der damaligen Zeit und in der Eigenart des deutschen Volkes.

ZUM JÜDISCHEN FAMILIENHINTERGRUND HITLER'S

Von manchen deutschen Patrioten wird die Auffassung vertreten, daß der jüdisch geprägte Familienhintergrund *Hitler's* der Grund dafür sei, daß er seinerzeit – ganz abgesehen von dem damals zeitgeistbedingt notwendigem Opportunismus im politischen Kampf gegen die Kommunisten – in sozialistischen Denkkategorien dachte (Anmerkung: Daß es grundsätzlich keine jüdische Abstammung, wie es auch keine katholische o.ä. Abstammung geben kann, haben wir oft genug erläutert). Dies wird als Argument angeführt, weil immer wieder zu beobachten ist, daß durch jüdische Erziehung und Wertevermittlung geprägte Menschen nur sehr schwer die Vorstellung von einem wirklich freiheitlichen, spirituell und ethisch hochstehenden Menschen- und Gemeinschaftsdasein gewinnen können, in dem Selbstverantwortung und Gemeinsinn von innen heraus empfunden werden und Menschen entsprechend edel handeln.

Das höchste, was sich von jüdischer Kultur geprägte Menschen in der Regel – selbst wenn sie idealistisch denken – auf gesellschaftspolitischer Ebene vorstellen können, sind einzig und allein zentralgesteuerte und total überwachte politische Zwangssysteme, also sozialistisch organisierte Systeme vom Kibbuz bis zum Staat, in denen soziales Denken und Verhalten von zentraler Stelle verordnet und eingeübt werden muß und wo allein Weisungen von oben zu befolgen sind – dies liegt eben schon im Wahrnehmungsmuster ihrer jahwistischen Religion begründet („jahwistisches Muster“), das den Juden seit Jahrtausenden vermittelt wird. Von jüdischen Konvertiten ist auch bekannt, daß sie oft einen geradezu fanatischen Judenhaß besitzen.

Daß *Adolf Hitler* sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits einen jüdischen bzw. jüdisch geprägten Familienhintergrund hatte, also aus einer jüdischen Konvertitenfamilie stammte, wie übrigens auch einige andere Führungspersönlichkeiten des Dritten Reichs, das läßt sich heute nicht länger verleugnen. Genaueres dazu ist zu erfahren bei *Helmut Makowitzki,* Straße der Einheit 27, 09358 Wüstenbrand. Zu diesem Thema werden wir im Weltnetz demnächst noch einen zusammenfassenden Text veröffentlichen.

Man macht es sich jedoch zu einfach, wenn man solche Informationen als Totschlagargumente gegen *Hitler* und das Dritte Reich heranführt, wie dies z.B. die Freien Heiden und auch einige Anhänger der Ludendorffschen Weltanschauung machen, denn die meisten jüdischen Konvertitenfamilien sind schon seit Jahrhunderten so stark mit dem nordischen Menschenschlag vermischt, daß in deren Adern nur noch ein kleiner Bruchteil sephardisches oder khasarisches Blut fließt, und die Wahrscheinlichkeit sehr, sehr hoch ist, daß in diesen Familien viele nordische bzw. deutsche Seelen inkarniert sind.

(Anmerkung: Die Themen „Rasse und Abstammung“ müssen daher viel differenzierter gesehen werden, als es die bis heute etablierte darwinistisch geprägte Betrachtungsweise tut! – darauf gehen wir in einem späteren Kapitel konkreter ein.)

Daß *Hitler* aus einer jüdischen Konvertitenfamilie stammte, werden wir jedenfalls nicht überbewerten. Nach unserer Einschätzung war *Adolf Hitler* ein Mensch mit einer deutschen Seele, der deutsch empfand und dachte, der für die deutsche Sache Großes geleistet hat und dem wir Deutschen und sogar sämtliche Europäer viel zu verdanken haben. Daß *Hitler* tatsächlich Deutsch dachte und empfand, und in seinem Innersten

eine deutsche Weltanschauung besaß, das läßt sich aus den unzähligen dokumentierten Gesprächen mit ihm entnehmen. Woraus hervorgeht, daß man es tatsächlich mit einem hochintelligenten Menschen mit gesundem Menschenverstand, deutschem idealistischen Denken und einem ausgeprägten natürlichen Empfindungsvermögen zu tun hat. Wer sich selber davon überzeugen will, dem empfehlen wir die Bücher, *Hitler aus nächster Nähe* von *Otto Wagener* und *Der Bolschewismus von Moses bis Lenin* von *Dietrich Eckart.*

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

SOZIALISMUS IST UNDEUTSCH UND EIN ANACHRONISMUS, DEN ES ZU ÜBERWINDEN GILT

Ganz abgesehen davon, daß *Hitler* seiner Weltanschauung und Bewegung den Namen Nationalsozialismus gab, was für die damalige Zeit und Situation noch nachzuvollziehen und zu verzeihen ist, stellt sich die Frage, warum mit all dem Wissen um die fatalen Auswirkungen sozialistischer Systeme heute deutsche Patrioten noch immer das Wort „Sozialismus" im Munde führen? – das kann doch heute kein begriffliches Mißverständnis mehr sein! Dabei kann es sich entweder nur um grenzenlose Ignoranz oder um eine zutiefst in der sozialistischen Ideologie verankerte Überzeugung der heutigen Vertreter des Nationalsozialismus handeln. Zudem ist hierzu anzumerken, daß es heute nur als ein Zeichen von geistiger Beschränktheit gedeutet werden kann, das Möglichkeitsspektrum an gesellschaftspolitischen Konzepten auf Sozialismus und Kapitalismus zu beschränken!

Es gibt so sehr viele Möglichkeiten, das Gemeinschaftsleben in einem Staat in einer sozialen bzw. gemeinsinnigen Weise zu ordnen und politisch zu organisieren, da muß man doch nicht den **abgedroschenen und ideologisch belegten Begriff „Sozialismus"** ins Spiel bringen! Eine sozialistische Gesellschaftsordnung – ganz gleich, ob internationalistischer oder nationalistischer Art – ist die unfreiheitlichste und unspirituellste, und damit für das Deutsche Reich und für das (spirituelle) Wassermannzeitalter unpassendste Systemalternative, die nur denkbar ist! Denn jeder Sozialismus ist letztendlich immer Marxismus und Materialismus! – und diesen in verschleierter Form weltweit zu verwirklichen, ist Ziel des jüdisch-freimaurerischen Establishments, weil sich dadurch die jüdische Weltherrschaft über die Völker endgültig manifestieren läßt! **Sozialismus ist institutionalisierte Fremdbestimmung und die perfekteste aller Versklavungsformen!** – das erkennt jeder Mensch, der zum selbständigen Denken befähigt ist, und erst recht der, der wirklich deutsch denkt und empfindet.

Da Sozialismus grundsätzlich mit deutscher Geistigkeit nicht zu vereinbaren ist, muß allen Leuten, die sich heute immer noch für irgendeine Form des Sozialismus stark machen, unmißverständlich klargemacht werden, daß sie mit ihrem starrsinnigen ideologischen Denken in den deutschen Patriotenkreisen nur für Spaltung, Verwirrung und Schaden sorgen. **Die Idee des Sozialismus hat in der deutschen Reichsbewegung heute nichts, aber auch rein gar nichts mehr zu suchen!** Sozialismus ist eine systemisch aufgezwungene Form der Gemeinschaft und ist nicht gleichzusetzen mit dem Ideal einer aus freiem Geist gewachsenen Volksgemeinschaft.

Es ließen sich im Detail noch andere weltanschauliche und inhaltliche Unzulänglichkeiten der nationalsozialistischen Weltanschauung aufzeigen, wofür hier jedoch kein Platz und was auch nicht unbedingt nötig ist. Im wesentlichen geht es darum zu erkennen, daß der Nationalsozialismus (ähnlich wie die Ludendorffsche Philosophie) stark vom weltanschaulichen Materialismus (Sozialdarwinismus, struktureller Materialismus des Sozialismus, Militarismus und allgemeinem Zeitgeist) ihrer Zeit geprägt war und heute noch ist und die weltanschaulichen Grundlagen, auf denen er gründet, in wissenschaftlich-philosophischer Hinsicht dem Erkenntnisstand und den Herausforderungen der heutigen Zeit nicht gewachsen sind.

Wir möchten in diesem Zusammenhang daran erinnern, daß es in der heutigen Zeit mit dem Schritt ins Wassermannzeitalter ja gerade darum geht, den weltan-

schaulichen Materialismus, dessen Träger das Judentum ist, zu überwinden! – mit einer Weltanschauung, die jedoch in wesentlichen Aspekten selbst materialistisch, also von jüdischer Geistigkeit geprägt ist, ist das nicht möglich.

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

MIT DEM NATIONALSOZIALISMUS ALS KONZEPT IST HEUTE KEIN HERING MEHR VOM TELLER ZU ZIEHEN!

Es gilt zu bedenken, daß seit der Entstehung der nationalsozialistischen Weltanschauung bis heute über achtzig Jahre vergangen sind und wir heute eine völlig andersgeartete Situation als damals haben – vereinfacht gesagt: **In der bedrohlichen Lage und Notsituation, in der damals das deutsche Volk steckte, befinden sich heute sämtliche Völker der Erde, alle haben nun unter dem Joch des Judentums zu leiden – heute ist die Freiheit, Souveränität und Existenz sämtlicher Individuen und Völker aufs Extremste bedroht!**

Das bedeutet: Ein weltanschauliches und organisatorisches Problemlösungskonzept, das tatsächlich von durchschlagender Wirkung und nachhaltig erfolgreich sein soll, darf nicht nur allein speziell auf die Interessen und nationalen Belange Deutschlands zugeschnitten sein, vielmehr muß es stark genug sein, um eine epochale paradigmatische Wende, ja, um weltweit einen umfassenden Paradigmenwechsel und somit einen alle wesentlichen Bereiche umfassenden Neubeginn herbeiführen bzw. zumindest mittragen zu können. Die heutigen Anhänger des Nationalsozialismus sollten sich vergegenwärtigen, daß es in Wissenschaft, Philosophie und Religion, in Gesellschaft, Politik und Geschichtsschreibung enorme Entwicklungen und Erkenntnisprozesse gegeben hat, die viele neue Veränderungen mit sich gebracht haben, wodurch für die Menschen viele große Fragen aufgeworfen worden sind, auf welche der Nationalsozialismus heute gar keine Antworten geben kann.

Dazu imstande ist einzig und allein das revolutionäre, allumfassende und kulturtragende Konzept der DEUTSCHEN KOSMOTERIK mit dem SONNENCHRISTENTUM als verbindendem religiösen Leitgedanken, auf dessen Grundlage die unterschiedlichen patriotischen Lager in Deutschland vereint werden können und das darüber hinaus auch das ideale Fundament für ein Bündnis mit den anderen europäischen Völkern darstellt.

Der nationalsozialistischen Weltanschauung fehlt in ihrer Ausrichtung und auch inhaltlich das Potential, um für die heutige Zeit als Systemalternative in Frage zu kommen! Daher stellt der Versuch, den Deutschen als Lösungskonzept für die anstehenden Probleme den Nationalsozialismus zu verheißen, einen Anachronismus dar, der völlig unsinnig und fehl am Platz ist! Die Vorstellung, den Nationalsozialismus aus der Mottenkiste holen und den heutigen Deutschen überstülpen zu können, ist ein vollkommen ignoranter Irrsinn! Auch wäre eine Rückkehr zur deutschnationalen Bürgerlichkeit, wie es die sogenannten Rechts-Nationalen beabsichtigen, der vollkommen falsche Weg. Bei der nun bevorstehenden Wende geht es um sehr viel mehr, was wir mit unseren *REICHSBRIEFEN* deutlich zu machen versuchen, doch darüber ist der Wissensstand in den rechten Szenen leider noch sehr mager.

All die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte haben gezeigt, daß mit den sogenannten „Rechten“, „Nationalen“, „Glatzen“ und einfach sämtlichen rechtsnationalen Gruppierungen, die auch **nur im entferntesten mit dem Nationalsozialismus in Verbindung zu bringen sind**, für die Reichsidee in der Öffentlichkeit und auch in der Sache nichts, aber auch rein gar nichts an Erfolgen zu erreichen ist. Es ist sogar genau umgekehrt, die meisten Aktionen (Auftritte, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Demonstrationen usw.) der „Rechten Szene“, so sehr berechtigt sie auch sind, haben bis heute im deut-

schen Volk zu keinerlei Umdenken beigetragen und die Verbreitung des Reichsgedankens gewiß nicht voran gebracht, oft sogar abschreckend gewirkt.

Ganz abgesehen davon, daß das durch Medienhetze des Establishments entstandene Zerrbild in den Köpfen der Masse ein unüberwindbares Hindernis für die Durchsetzung der nationalsozialistischen Reichsidee bedeutet, läßt sich heute auch in deutschen Patriotenkreisen definitiv keine ausreichende Anzahl von Leuten für das Thema „Nationalsozialismus“ bzw. für die nationalsozialistische Reichsidee begeistern. Dies liegt vor allem darin begründet, daß davon heute (als Lösungskonzept für die heutige Zeit) keine ausreichende Faszination mehr ausgeht, weil selbst unter den Reichspatrioten den meisten das Dreschen nationalsozialistischer Parolen als einfallslos und stereotyp erscheint und – trotz aller Sympathie – die Idee des Nationalsozialismus als Ganzes für nicht mehr zeitgemäß und überkommen erachtet und als nicht verwirklichungsfähig betrachtet wird.

Man braucht doch nur einmal realistisch zu schauen – und da wollen wir doch einmal ganz ehrlich sein –, selbst von den deutschen Reichspatrioten ließen sich für die Idee des Nationalsozialismus heute und in Zukunft nicht viel mehr als 10% gewinnen; in den deutschen Patriotenkreisen allgemein nicht viel mehr als 1% und im gesamten deutschen Volk gerade einmal einige Promille der Deutschen – DIES IST EINE TATSACHE! Alle Vorstellungen, die kraß von dieser Einschätzung abweichen, sind absolut realitätsfern!

Diese Feststellung einfach unberücksichtigt zu lassen und weiter stumpf den Nationalsozialismus zu predigen, ist heute (wir schreiben das Jahr 2007) völlig verantwortungslos gegenüber all den andern deutschen Patrioten, die für das Deutsche Reich kämpfen, wie auch gegenüber der dem gesamten Deutschen Volk, und ist nichts anderes als ein Starrsinn, welcher dem Kampf für die Verwirklichung der Reichsidee und der gesamten deutschen Sache sehr schadet!

Aus eigener Erfahrung wissen wir, daß sich über die bisherigen Kreise der reichstreuen Patrioten und auch über die verschiedenen anderen Lager der deutschen Patrioten hinaus sehr wohl und schon innerhalb kurzer Zeit viele Menschen für die **Reichsidee an sich** und für die Vorstellung der Wiederbegründung des Deutschen Reichs zu begeistern sind, doch irgendwie ahnen, denken oder wünschen diese Deutschen, daß zu dessen Verwirklichung noch etwas anderes vonnöten ist und von den Deutschen doch noch mehr kommen muß, als nur die veraltete Idee des Nationalsozialismus.

Insofern kommt den unbelehrbaren Vertretern des Nationalsozialismus sogar eine sehr schicksalhafte Rolle als **Reichsverhinderer** zu, denn sie tragen in erheblichstem Maße zur Spaltung und Verwirrung der deutschen Patriotenkreise bei und wirken somit dem rechtzeitigen Zusammenfinden der Köpfe entgegen, was aber in Anbetracht der immer näher rückenden Krisenzeit („ultimative Krise“) dringend notwendig ist.

Die Vertreter der nationalsozialistischen Weltanschauung sind heute diejenigen, die der Verwirklichung der Reichsidee heute am meisten im Wege stehen! – letztendlich werden all die auf ideologischer Engstirnigkeit, Rechthaberei und Starrsinn beruhenden weltanschaulichen Lagerkämpfe viele Deutsche in der Krise unnötig das Leben kosten, weil die dafür verpulverten Energien nachher für die Verbreitung des wirklich notwendigen Konzepts zur Wiederbegründung des Deutschen Reichs fehlen werden.

Daß sich mit der nationalsozialistischen Weltanschauung heute keine Bewegung mehr aufbauen läßt, bedeutet nicht, daß aus der Zeit des Dritten Reichs nicht verschiedene Errungenschaften übernommen werden können. Ganz im Gegenteil, da gibt es sehr, sehr viel, was im Dritten Reich gut und vorbildlich war. Hierzu möchten wir jedoch anmerken, daß vieles von dem, was im Dritten Reich etabliertes Gedankengut war, dort das Gemeinschaftsleben, Sitte und Ordnung prägte bzw. ausmachte, wie z.B. die Idee der Volksgemeinschaft und der Gemein- und Familiensinn, die Selbständigkeit und Anständigkeit der Menschen u.a. ja nun mal keine Erfindung der Nationalsozialisten, sondern seit Urzeiten Hauptmerkmale der atlantisch-germanisch-deutschen Volkskultur sind.

Adolf Hitler ist es jedenfalls zu verdanken, daß er die Idee der Volksgemeinschaft den Deutschen wieder ins Bewußtsein gerufen, wiederbelebt und dadurch den volksvernichtenden Klassenkampf überwunden hat. Auch in Fragen des Boden- und Geldrechts, der Erziehung, des Familienwesens, der Bewahrung des Volkstums, Kulturpflege und vielen anderen Punkten gab es im Nationalsozialismus vorbildliche Ansätze und Standpunkte, keine Frage! – doch solche finden wir auch in anderen deutschpatriotischen weltanschaulichen Gruppierungen, wie z.B. bei den Ludendorffern, bei der Artgemeinschaft, den Heidengemeinschaften, auch teils bei den Anthroposophen und selbstverständlich auch im kosmoterischen Reichskonzept des *Chyren*, in das sich ja gerade all die sinnvollen Aspekte integrieren lassen, die mit den Prinzipien der nordisch-deutschen Geistigkeit und Kultur grundsätzlich in Einklang stehen.

Die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* hat es sich ja gerade deswegen zur Aufgabe gemacht, dieses geniale Konzept zur Verbreitung zu bringen, weil es kein anderes gibt, das von deutscher Geistigkeit so klar und unmißverständlich durchdrungen ist, das die Seele des Deutschtums so tief erfaßt und die Idee des Deutschen Reichs auf einem so soliden geistigen Fundament, in zeitgemäßer Form, in einer bisher nicht für möglich gehaltenen Umfassendheit und Selbstverständlichkeit, mit einer solchen kosmischen Urgewalt wieder auferstehen und Wirklichkeit werden läßt, wie das kosmoterische Reichskonzept des *Chyren*.

Es ist nicht unsere Absicht, den historischen Nationalsozialismus niederzumachen, nein, wir stehen eindeutig hinter *Adolf Hitler* und dem Nationalsozialismus in der Zeit des Dritten Reichs! – damals haben sie das deutsche Volk zu Recht vertreten, denn es war doch kein anderer starker Mann da und die nationalsozialistische Bewegung war in dieser Zeit die einzige Kraft, die Deutschland wieder stark machen konnte. Erst recht sind wir stolz auf die Soldaten der deutschen Wehrmacht und vor allem der Waffen-SS, ja, dankbar und stolz auf all die Deutschen der Kriegsgeneration, die in dieser schicksalhaften Zeit in Treue zum deutschen Volk so viele Härten und so viel Leid und Demütigungen zu ertragen hatten und trotz der allerwidrigsten Umstände doch soviel zum Erhalt unseres Volkes geleistet haben – schon bald ist diese Heldengeneration rehabilitiert und wir werden sie für immer in Ehren halten.

Was aus der Zeit des Nationalsozialismus an Errungenschaften, Werten und Brauchtum sinnvoll und bewahrenswert ist, werden wir selbstverständlich übernehmen. Selbst Symbole wie das Hakenkreuz und die Schwarze Sonne haben bei uns ihren Platz und sind wie die Hagalrune, die dreieinige Flamme (die deutsche Lilie), Irminsul (Weltensäule) u.a. heilige Zeichen des SONNENCHRISTENTUMS. Auch werden wir die un-

ter *Heinrich Himmler* geplante Gralsburg um die Wevelsburg verwirklichen, wobei wir uns an dem letzten, genialen Entwurf von 1944 orientieren werden (Anmerkung: Die ganze Anlage wird jedoch noch schöner, traumhaft schön werden und in der Architekturgeschichte neue Maßstäbe setzen; auch das Ornament wird in die Architektur zurückkehren). Selbstverständlich steht auch bei uns die Pflege und Erhaltung der Volksgemeinschaft im Mittelpunkt unseres Reichskonzepts, wobei die kosmoterische Reichsidee nur eben noch ein sehr viel umfassenderes Konzept für ein friedliches Miteinander der Völker enthält (siehe Kapitel über die Reichsidee), da sie ja ausdrücklich auch den Schutz und die Bewahrung der Völker- und Kulturvielfalt zum Inhalt hat.

Liebe Nationalsozialisten, bitte setzt Euch mit den in dieser Schrift dargestellten Grundlagen der deutschen Weltanschauung und Religion gründlich auseinander, dann werdet Ihr schnell erkennen, daß Ihr den Interessen des deutschen Volkes am besten dient, wenn Ihr Euch der neuen deutschen Reichsbewegung anschließt und Euch für die kosmoterische Reichsidee stark macht. Weitere für die Reichsgründung notwendige Grundlagen erhaltet Ihr in den nächsten beiden *REICHSBRIEFEN*. Es ist nun an der Zeit, die ideologische Verblendung und aktionistische Lagerkämpfe unter den deutschen Patrioten zu überwinden und gemeinsam für das Deutsche Reich zu kämpfen!

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN